

IWH-Pressemitteilung 15/2012

Halle (Saale), den 24. Mai 2012



3te Generation
Ostdeutschland

Kann Ostdeutschland auch ohne Förderung?

Einladung zum Hintergrundgespräch des Beauftragten für die Neuen Länder zusammen mit der Initiative 3te Generation Ostdeutschland

Anlässlich der Veranstaltung „**Kann Ostdeutschland auch ohne Förderung? Die Dritte Generation Ostdeutschland im Dialog mit Wissenschaft und Politik**“ findet am **Donnerstag, dem 7. Juni 2012**, am **Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)** ein Hintergrundgespräch des Beauftragten für die Neuen Länder zusammen mit der Initiative 3te Generation Ostdeutschland statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Am **Pressegespräch** werden teilnehmen:

Dr. Christoph Bergner (Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Länder)

Dr. Jutta Günther (IWH, Mitglied des Vorstands)

Sabine Weier (3te Generation Ostdeutschland)

Judith Enders (3te Generation Ostdeutschland)

Michael Hacker (3te Generation Ostdeutschland)

Johannes Staemmler (3te Generation Ostdeutschland)

Stephanie Maiwald (3te Generation Ostdeutschland)

Anne Kupke (3te Generation Ostdeutschland)

Termin: **Pressegespräch:**
Donnerstag, 07.06.2012, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

öffentliche Abendveranstaltung:
Donnerstag, 07.06.2012, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort: **Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)**
Konferenzsaal im Erdgeschoss
Kleine Märkerstraße 8
06108 Halle (Saale)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Freitag, den 1. Juni 2012, bei

Stefanie Müller, Pressereferentin/Öffentlichkeitsarbeit

Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Tel.: +49 345 7753 720

Fax: +49 345 7753 718

E-Mail: stefanie.mueller@iwh-halle.de

Pressekontakt am IWH:

Stefanie Müller

Telefon:

+49 345 7753 720

E-Mail:

presse@iwh-halle.de

Wissenschaftliche Ansprechpartnerin am IWH:

Jutta Günther

Telefon:

+49 345 7753 708

E-Mail:

jgr@iwh-halle.de

Kontakt zur Dritten Generation Ostdeutschland:

Anne Kupke

Telefon:

+49 173 3669349

E-Mail:

anne.kupke@web.de

Johannes Staemmler

Telefon:

+49 176 61043088

E-Mail:

johannesstaemmler@web.de

Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 7753 60

Fax: +49 345 7753 820

<http://www.iwh-halle.de>

Losmachen! Die 3te Generation Ostdeutschland vor Ort & auf Tour 2012

Die 3te Generation Ostdeutschland ist auf Tour, Orte ihrer Herkunft zu entdecken und nach der Zukunft zu suchen. Die Dritte Generation Ostdeutschland sind jene, die noch vor 1989 in der DDR geboren wurden, den größten Teil ihres

Lebens aber im wiedervereinigten Deutschland gelebt haben. In all ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit einigt die heute um die Dreißigjährigen ein Umstand: Sie haben die Revolution von 1989 und die anschließenden Umbrüche in Familie und Gesellschaft als Kinder erlebt. Aufgewachsen in zwei verschiedenen Systemen, haben sich viele von ihnen mittlerweile aufgemacht, leben und arbeiten in Deutschland, Europa und der Welt.

Im Juli 2011 fand erstmals ein Treffen dieser 3ten Generation Ostdeutschland in Berlin statt. Über 150 Teilnehmer machten sich auf Spurensuche nach ihrer (ostdeutschen) Vergangenheit, informierten sich über aktuelle Debatten in und um Ostdeutschland und diskutierten Ideen und Wege, um zukünftig aktiv werden zu können. Daraus entstand ein Netzwerk, zu dem inzwischen mehr als 2 000 Interessierte gehören. Die positive Resonanz der Teilnehmer des Treffens und in der Öffentlichkeit hat motiviert, den Austausch auch in diesem Jahr weiterzuführen – und zwar nicht mehr in Berlin, sondern vor Ort!

Zwischen dem 30. Mai und dem 10. Juni 2012 macht die 3te Generation Ostdeutschland Halt bei den Aktiven, den Engagierten und Interessierten in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Sie will Wirklichkeiten und Engagement in Ostdeutschland zeigen und Visionen für die Zukunft ausloten und dabei die Dritte Generation Ostdeutschland als Träger von Veränderung einbringen.

Vor Ort in Halle (Saale)

Am 7. Juni steuert der Tourbus der 3ten Generation Ostdeutschland Halle (Saale) an. Hier gilt es, über die wirtschaftliche Entwicklung Ostdeutschlands ins Gespräch zu kommen. Den Ausgangspunkt dafür bildet die Studie „[Wirtschaftlicher Stand und Perspektiven für Ostdeutschland](#)“, die das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) als inzwischen einziges ostdeutsches Wirtschaftsforschungsinstitut gemeinsam mit anderen Instituten erarbeitete.

Im Februar 2012 wurde diese Studie deutschlandweit in den Medien diskutiert und stieß die in regelmäßigen Abständen wiederkehrende Debatte über Erfolg oder Misserfolg der Ostförderung erneut an. Kritischster Punkt der Studie ist die Aussage, eine Konvergenz der Wirtschaftskraft Ostdeutschlands an das Niveau des Westens sei in absehbarer Zeit weder zu erreichen noch zu erwarten. Reflexhaft auftauchende Forderungen nach einem sofortigen Ende der Subventionen für den Osten, häufig gepaart mit mangelhaften Kenntnissen der Struktur der Ostförderung, führten leider nicht zu einer tieferen Auseinandersetzung mit den Forschungsergebnissen und einer hinreichend sachlichen Debatte über Möglichkeiten, den aufgeworfenen Problemen zu begegnen.

Eine solche Debatte soll nun am 7. Juni stattfinden – erstmalig unter Einbeziehung von Vertretern der 3ten Generation Ostdeutschland. Denn wenn über die Zeit nach Auslaufen des Solidarpaktes II im Jahr 2019 diskutiert wird, wird die Folgen hauptsächlich die Dritte Generation Ostdeutschland spüren. Dr. Jutta Günther, Mitautorin der Studie, wird die Ergebnisse der Studie anschaulich und allgemeinverständlich vorstellen, Dr. Christoph Bergner wird als Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Länder die Grundlagen der Ostförderung erläutern und zu den Handlungsmöglichkeiten der Bundesregierung Stellung nehmen. Im Anschluss kommt die 3te Generation Ostdeutschland mit dem Publikum ins Gespräch.

Wissenschaftliche Ansprechpartnerin am IWH:

Jutta Günther

Tel.: +49 345 7753 708, E-Mail: jutta.guenther@iwh-halle.de

Pressekontakt am IWH:

Stefanie Müller

Tel.: +49 345 7753 720, E-Mail: stefanie.mueller@iwh-halle.de

Kontakt zur Dritten Generation Ostdeutschland:

Anne Kupke

Tel.: +49 173 3669349, E-Mail: anne.kupke@web.de

Johannes Staemmler

Telefon: +49 176 61043088, E-Mail: johannesstaemmler@web.de

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) erforscht die transformationsbedingten ökonomischen Besonderheiten in Ostdeutschland und Mittelosteuroopa, die es zu überwinden bzw. zu gestalten gilt, sowie den fortdauernden Prozess der ökonomischen Integration in Europa. In drei Forschungsabteilungen (Makroökonomik, Strukturökonomik und Stadtökonomik) erarbeitet das IWH darüber hinaus wissenschaftlich fundierte Beiträge zur aktuellen Wirtschaftspolitik. So ist das IWH beispielsweise Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt, und Partner eines europäischen Forschungskon-sortiums zur Untersuchung der ökonomischen Aufholprozesse in Mittel- und Osteuropa (7. Forschungsrahmenprogramm der EU).

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 86 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierte Mitglieder. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten strategisch und themenorientiert an Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam. Weitere Informationen unter <http://www.leibniz-gemeinschaft.de>.